

Unterwegs zu deutsch-französischen Tagen

Eingeladen hatte die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz.

ZWEIBRÜCKEN (red) „Zweibrücken kann viel mehr!“ Unter diesem Motto lud die Paneuropa-Union Rheinland-Pfalz unter Vorsitz von Werner Euskirchen zu deutsch-französischen Tagen und der Nacht der deutsch-französischen Lektüre vom 21. bis 24. Januar grenzübergreifend unter finanzieller Förderung des deutsch-französischen Bürgerfonds ein.

Am 21. Januar trafen sich Deutsche und Franzosen im Bitscher Land in Baerenthal, um zusammen mit den Historischen Vereinen von Lothringen (SHAL), Baerenthal, Pirmasens und Hornbach mit Fernsehtteams der Paneuropa-Union in zweisprachigen Vorträgen grenzübergreifend

interessierende Themen zur Literatur zu behandeln, so auch Goethes Reise zu Pferd durch die Region, wie in „Dichtung und Wahrheit“ beschrieben.

Am Freitag wurde diese Tagung fortgesetzt in Zweibrücken mit einem Treffen im Café am Schloss, am nahen Sitz des Pfälzischen Oberlandesgerichts, mit Gedankenaustausch über Napoleon und seine Epoche-machenden Gesetzbücher. Beim Thema Karl XII., König von Schweden und Herzog von Zweibrücken, Erbauer der Karlskirche in Zweibrücken, von Voltaire hoch geehrt, erhitzten sich die Gemüter der anwesenden Gäste, insbesondere auch im Beisein von Christina

Rauch, Beigeordnete für Kultur, unter anderem auch wegen der Schließung dieser historischen paneuropäischen Stätte. Die Vorsitzende der deutsch-schwedischen Gesellschaft Zweibrücken will sich als Schwedin mit den anwesenden Vertretern der deutsch-polnischen Gesellschaft für den Erhalt der Karlskirche weiter einsetzen.

Ein anschließender Besuch der Medien-Brücke ließ die Karlskirche als großen Sendesaal und pan-europäisches Digital-Zentrum mit dem eigenen Filmarchiv geeignet erscheinen, unter „Rückerobierung“ der wertvollen historischen Buchbestände aus der Bibliotheca Bipontina.

Den Abschluss bildeten der Empfang im Mannlich-Haus durch junge Künstlerinnen und in den musealen Räumen der Gehrlein-Fuchs-Stiftung ein Vortrag des Stiftungsvorsitzenden Rittershofer über den Ritt des jungen Goethe durch unsere Region und dessen Bedeutung für die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Bei einem gemeinsamen Abendessen vereinbarten die Teilnehmer engere Zusammenarbeit in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, was sofort am folgenden Tag mit einer Fahrt in die lothringische Stadt des Polenkönigs Stanislaus nach Lunéville und sein Schloss dort um gesetzt wurde. Unter Teilnahme

der Bürgermeisterin von Lunéville wurden vorstehende Themen aus französischer Sicht in der dortigen Meditheque behandelt mit dem Angebot engerer grenzübergreifender Zusammenarbeit mit der Beigeordneten Rauch aus Zweibrücken und dem Abgeordneten Florian Bilic, CDU; aus dem Bundestag für unseren Wahlkreis. Diese paneuropäische Veranstaltungsfolge mit den Arbeitsgemeinschaften steht unter Schirmherrschaft von Knut Abraham, ehemaliger Generalkonsul in Washington und derzeit Beauftragter der Bundesregierung für Polen und die Grenzregionen im Weimarer Dreieck.
www.pfalz-saar.tv